

Sandra Weinberger  
Weihnachtswichtel HELMUT

© 2025 Sandra Weinberger  
Autorin: Sandra Weinberger

Illustration & Umschlaggestaltung:  
Brigitte Susanne Hart-Kytka, [www.grafik-hart.at](http://www.grafik-hart.at)

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:  
Buchschniede von Dataform Media GmbH  
Julius-Raab-Straße 8  
2203 Großbebersdorf  
Österreich

[www.buchschniede.at](http://www.buchschniede.at) – Folge deinem Buchgefühl!  
Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:  
[info@buchschniede.at](mailto:info@buchschniede.at)

ISBN 978-3-99181-117-6



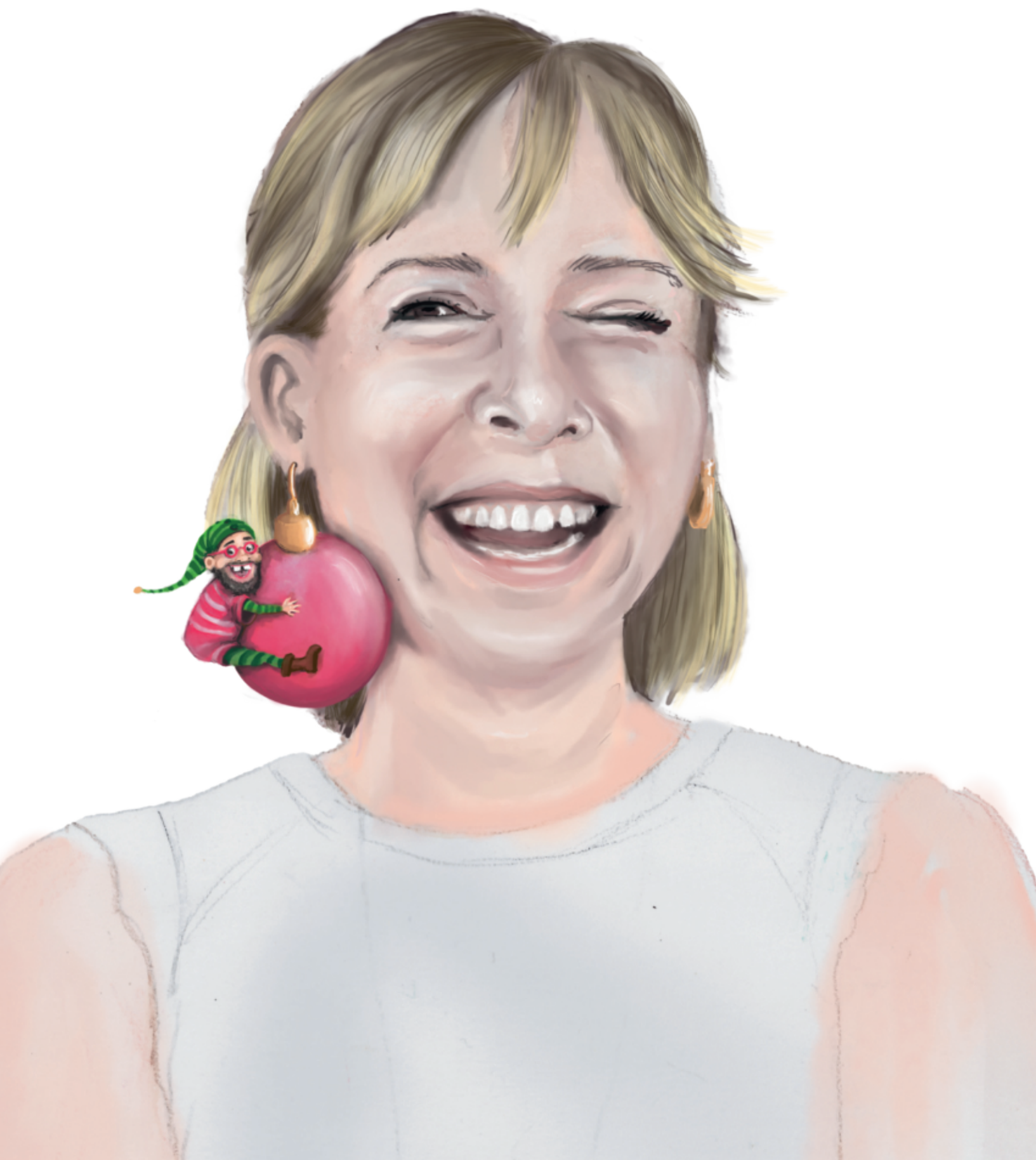
Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der:  
Autor:in unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische  
oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und  
öffentliche Zugänglichmachung.

**SANDRA WEINBERGER**

*Weihnachtswichtel*



**MIT ILLUSTRATIONEN VON  
BRIGITTE SUSANNE HART-KYTKA**



# VORWORT

Ende November 2024 wurde ich gefragt, ob ich denn ein weiteres Kinderbuch in Planung hätte.

Ich verneinte.

Immerhin wollte ich Lizzi Liebling und alles was durch sie noch Schönes rundherum geschah, aufsaugen und genießen. Doch da hatte ich die Rechnung ohne Helmut gemacht. Der „zweites-Kinderbuch-Drops“ war noch nicht gelutscht und so begann ich am 2. Dezember bereits zu schreiben.

Helmut ist nicht nur der Namensgeber für dieses wundervolle Buch, er hat auch (wie damals Lizzi) das Thema vorgegeben und die Worte aus mir raussprudeln lassen. „Weihnachtswichtel Helmut“ ist zwar nach außen hin ein Weihnachtsbuch, du wirst aber schnell feststellen wovon es eigentlich handelt und welche wundervollen Werte darin angesprochen werden.

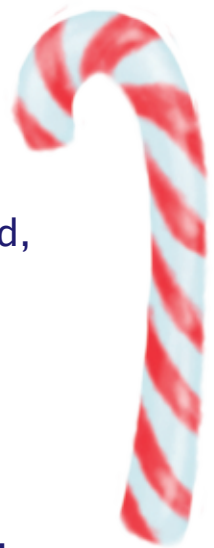
Ich wünsche dir ganz viel Freude beim Lesen und Vorlesen. Aber vor allem wünsche ich dir, dass du Menschen in deinem Leben hast, die dich wertschätzen und stärken.

**Sandra**



Irgendwo, weit entfernt im Weihnachtswichtelland,  
fällt einem Wichtel vor lauter Schreck  
das Marmeladebrot aus seiner Hand.

**HELMUT** heißt der kleine Weihnachtswicht,  
die Panik steht ihm im Gesicht.





Warum ist er bloß denn so geschockt?

Hat er denn etwas verbockt?

Als Helmut seinen neuen Wichtelauftrag las,  
er glatt aufs Atmen gleich vergaß.

Das konnte sein doch bloß ein Scherz –  
vor lauter Schreck blieb stehen sein Herz!  
Er hatte doch vorm Oberwichtel klargestellt,  
dass er künftig als Familienwichtel FIX entfällt.

Es war doch ausdrücklich kommuniziert,  
dass er sowas nicht mehr toleriert.

**„Nie wieder“,**  
DAS WAR FÜR HELMUT KLAR,  
WEIL DAS ERLEBTE  
GAR SO FURCHTBAR WAR.





Viel lieber wollte er in einer der vielen Weihnachtswerkstätten sein,  
Kekse backen, Sterne malen – dort war man auch nie so allein.  
Tausende Weihnachtswichtel waren dort am Vorbereiten,  
Großes und auch Kleinigkeiten.  
Für die frohe Weihnachtszeit,  
er fühlte sich dafür bereit.

Hatte der Oberwichtel seine Beschwerde vergessen?  
Und ignorierte Helmut's Interessen?  
Das war jetzt echt für ihn zu viel,  
dass ihm der Chef so in den Rücken fiel.





Doch was sollte er machen?  
Da gabs nix dran zu rütteln.  
Über die Entscheidung vom Chef  
konnte man nur den Kopf noch schütteln.

Aber was war denn nun so Schreckliches geschehen?  
Wenn ihr das hier hört – könnt ihrs verstehen!



VOR 365 TAGEN, ALSO 8760 STUNDEN,  
NOCH MEHR MINUTEN UND  
FAST UNENDLICH VIELEN SEKUNDEN,  
IST HELMUTS STRÄHLEN FÜR IMMER VERSCHWUNDEN.

Seither wirkt er nur noch blass  
und hat an nichts mehr richtig Spaß.  
Er war ein wunderschöner, bunter Wicht  
mit einem fröhlichen Gesicht.

Was ist passiert – werdet ihr euch fragen.  
Es ist so traurig, ich kanns kaum ertragen.

Helmut kam als Weihnachtswichtel zu einer Familie heim,  
aber die war sowas von gemein.  
Sie beachteten den Helmut nicht  
und lasen nicht mal sein Gedicht.  
Er schrieb ihnen Zettel jeden Tag,  
erzählte was er alles mag.  
Machte Geschenke – spielte Streiche,  
doch jeden Tag war es das Gleiche.  
Die Kinder fanden alles dumm,  
das nimmt er ihnen heut noch krumm.  
Niemand zeichnete ihm Bilder,  
oder bastelte schöne Wichtelschilder.